

# SUBMISSION

Absender:

Beschaffungsprojekt:

Burgruine Farnsburg Sanierung 2019 -  
2022 , Bauleitung und  
Bauarchäologische Dokumentation

Eingabetermin: Fr., 07.06.2019, 10.00 Uhr

(Zone für Frankierung und oder Barcode)

Bau- und Umweltschutzdirektion  
Kanton Basel-Landschaft  
Zentrale Beschaffungsstelle (ZBS)  
Rheinstrasse 29  
4410 Liestal

**Bildung, Kultur und Sportdirektion, Amt für Kultur – Abteilung Archäologie Baselland**

Projektname: **Burgruine Farnsburg Sanierung 2019 - 2022**

# Bauleitung und Bauarchäologische Dokumentation

Projektphasen (gemäss  
SIA Ordnung 112):

**Submission (41)**  
**Bauprojekt (31)**  
**Ausführung (52)**  
**Inbetriebnahme, Abschluss (53)**

## Ausschreibung

### Inhaltsverzeichnis der Ausschreibung

- A) Formular Angebot „Preisangebot“
  - B) Checkliste der einzureichenden Unterlagen
  - C) Bestimmungen zum Vergabeverfahren
- 
- 1. Vertrag (Entwurf)
  - 2. Allgemeine Bedingungen der Direktion Bildung, Kultur und Sport für Dienstleistungsaufträge
  - 3. Projekt- und Leistungsbeschrieb (inkl. Beilagen des Auftraggebers)
  - 4. Angaben des Anbietenden inkl. Beilagen (exkl. Preisangebot)
  - 5. Preisangebot inkl. Beilagen

# A) FORMULAR ANGEBOT

<b>OBJEKT</b>	<b>Burgruine Farnsburg (Gemeinden Buus / Ormalingen / Hemmiken)</b>	
AUFTRAGGEBER	Direktion Bildung, Kultur und Sport, Amt für Kultur – Abteilung Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, CH-4410 Liestal	
ARBEITSGATTUNG	Dienstleistungsauftrag	

---

BEGEHUNG / PROJEKTEINFÜHRUNG	Termin: 14.05.2019, 9.00 Uhr Ort: Burgruine Farnsburg, 4462 Buus / 4465 Hemmiken / 4466 Ormalingen Treffpunkt: Ormalingen, Parkplatz Hofgut Farnsburg	
PROJEKTUNTERLAGEN ZUR EINSICHT	Sämtliche Projektunterlagen sind auf SIMAP vorhanden (www.simap.ch)	
FRAGEN	Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich bis spätestens 16.05.2019 mit Angabe des Objektes zu richten an: Zentrale Beschaffungsstelle, Rheinstrasse 29, CH-4410 Liestal E-Mail: zbs-fragen@bl.ch	
EINGABE UND ÖFFNUNG	Die Angebote sind verschlossen, versehen mit der offiziellen grünen Ad- ressetikette mit der Aufschrift „ <b>Burgruine Farnsburg, Bauleitung und</b> <b>Bauarchäologische Dokumentation</b> “, bis spätestens <b>07.06.2019, 10.00 Uhr</b> an die Bau- und Umweltschutzdirektion, Zentrale Beschaffungsstelle, Rheinstrasse 29, CH-4410 Liestal (bei persönlicher Abgabe: Empfangs- schalter im Erdgeschoss), einzureichen. Die Öffnung der Angebote findet unmittelbar nach dem Eingabetermin im Sitzungszimmer EG 1 der Bau- und Umweltschutzdirektion statt.	
VERBINDLICHKEIT	6 Monate ab Eingabedatum	

---

<b>ANGEBOTSSUMME</b>	Fr. _____	<b>(netto, inkl. Mwst.)</b>
BEREINIGTE ANGEBOTSSUMME	Fr. ....	(wird durch den Auftraggeber ausge- füllt)

---

**ANBIETENDE/-R**

\_\_\_\_\_

Telefon-Nr. \_\_\_\_\_ Fax-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Sachbearbeiter/in \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Rechtsverbindliche Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

## B) CHECKLISTE EINZUREICHENDER UNTERLAGEN

► Diese Dokumente sind zwingend einzureichen und führen beim Fehlen zum Ausschluss.

Kapitel		Inhalt	Einreichen durch Anbietenden wie folgt	Kontrolle (Auftraggeber)
	►	Formular Angebot	Unterschrift Anbietende	<input type="checkbox"/>
	►	Eignungskriterium 1 , Allg. Anforderungen	Vollständiges und den Bestimmungen entsprechendes Angebot; Angaben gemäss C02.21.102	<input type="checkbox"/>
4	►	Nachweis (Selbstdeklaration) über die Gleichstellung von Frau und Mann (Bestandteil Eignungskriterium 1)	Unterschrift anbietende Firma (bzw. Gesellschafter einer INGE), Kap. 4.2	<input type="checkbox"/>
	►	Eignungskriterium 2	Angaben gemäss Kap. 4.3	<input type="checkbox"/>
	►	Eignungskriterium 3	Angaben gemäss Kap. 4.7	<input type="checkbox"/>
	►	Eignungskriterium 4	Angaben gemäss Kap. 4.4 und 4.5	<input type="checkbox"/>
	►	Eignungskriterium 5	Angaben gemäss C02.21.106	<input type="checkbox"/>
4	►	Versicherung	Angaben gemäss Kap. 4.1	<input type="checkbox"/>
4	►	Firmenorganisation	Angaben auf Beilage 2 Kap. 4.2	<input type="checkbox"/>
4	►	Einsatzplan und Projektbezogenes Organigramm	Angaben auf Beilage 1 Kap. 4.6	<input type="checkbox"/>
5	►	Preisangebot	Kap. 5 vollständig ausgefüllt	<input type="checkbox"/>
	►	Personalliste des Anbieters mit Honorarkategorie und Ansätzen	Beilage 4 Kap. 5.4	<input type="checkbox"/>

## C) BESTIMMUNGEN ZUM VERGABEVERFAHREN

### 01 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

011		<b>VERFAHRENSGRUNDLAGEN</b>
	.101	Die Beschaffung erfolgt im offenen Verfahren gemäss kantonaler Gesetzgebung über öffentliche Beschaffungen.
	.102	Das Verfahren untersteht dem WTO-Abkommen (GPA)
	.103	Der Anbietende bzw. jedes Mitglied einer Ingenieurgemeinschaft hat den Nachweis (Selbstdeklaration, Kapitel 4.2) über die Einhaltung der Arbeitsbedingungen nach § 5 des Beschaffungsgesetzes des Kantons Basel-Landschaft (Gleichstellung von Frau und Mann) zu erbringen. Angebote ohne Nachweis werden vom Verfahren ausgeschlossen.
	.104	Angebote per E-Mail- oder Fax-Übermittlung werden nicht anerkannt.
	.105	Angebote, die nach Ablauf der Eingabefrist eintreffen, werden dem Anbietenden ungeöffnet zurückgegeben.
	.106	Preisverhandlungen sind ausgeschlossen. (Abgebotsrunden; Art. 11 Abs. c IVöB)
	.107	Der Zuschlagsentscheid wird den Anbietenden mittels persönlicher Benachrichtigung und/oder mittels Publikation bekannt gegeben.
	.108	Die Ausschreibung wie auch der Zuschlag erfolgen vorbehältlich der Genehmigung und Freigabe der finanziellen Mittel.

012		<b>AUSSCHREIBUNG</b>
	.101	Die Angebote ( <b>1 Exemplar in Papierform und elektronischer Form auf CD-ROM oder USB-Stick</b> ) müssen bis spätestens zu dem im Angebotsformular festgelegten Eingabedatum und Zeitpunkt bei der bezeichneten Eingabestelle eingetroffen sein. Der Anbietende trägt das Risiko des fristgerechten Eintreffens seines Angebotes bei der Eingabestelle.
	.102	Die Angebotsunterlagen sind absolut unverändert und vollständig ausgefüllt einzureichen. Auch nur geringfügig bewusst oder unbewusst abgeänderte Ausschreibungsunterlagen führen zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.
	.103	Bei Abweichungen der elektronischen Version von der in Papierform abgegebenen Version ist stets die von der ausschreibenden Stelle ausgefertigte Papierversion massgebend.
	.104	Die Angebote sind in deutscher Sprache einzureichen.
	.105	Der Anbietende erhält keine Vergütung für die Erstellung seines Angebots.
	.106	Das Angebot bleibt für die im Angebotsformular angegebene Frist verbindlich.
	.107	Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.
	.108	Teilangebote sind nicht zugelassen.
	.109	Bietergemeinschaften sind zugelassen.
	.110	Die Bildung von Ingenieurgemeinschaften ist zugelassen.

.111	Fachplaner/Spezialisten können in verschiedenen Ingenieurgemeinschaften als Subplaner an mehreren Angeboten teilnehmen.
.112	Sofern ein Subplaner für die Erfüllung eines Eignungskriteriums verantwortlich ist, muss der Anbieter eine verbindliche Zusage abgeben, dass dieser Subplaner im Auftragsfall die entsprechende Teilleistung auch erbringt.
.113	Die vom Anbietenden gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen werden vertraulich behandelt.
.114	Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, während der Prüfung und der Bewertung der Angebote weitere Dokumente zu verlangen, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auszug aus dem Betreibungsregister</li> <li>▪ Bestätigung über die Bezahlung von Steuern und Sozialabgaben</li> </ul>
.115	Der Auftraggeber behält sich vor, für die im Angebot aufgeführten Referenzen und Angaben ohne Benachrichtigung der Anbietenden Erkundigungen einzuholen.

<b>013</b>	<b>BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG</b>
.101	Bei Aufträgen an eine Ingenieurgemeinschaft ist von der federführenden Firma der Versicherungsnachweis der INGE vor Unterzeichnung des Vertrags dem Auftraggeber abzugeben.

<b>014</b>	<b>ARBEITSVERGABE</b>
.101	Der Abschluss des Auftrags (Dienstleistungsvertrag) erfolgt in schriftlicher Form.
.102	Ingenieurgemeinschaften (IG / INGE) werden nur als einfache Gesellschaft, im Sinne der Art. 530 ff OR anerkannt. (Die Mitglieder werden im Angebot einzeln aufgeführt.)
.103	Die Vergabe der hier ausgeschriebenen Arbeiten erfolgt voraussichtlich über 4 Jahre. Nach der Vergabe der Arbeiten wird ein Dienstleistungsvertrag für das gesamte Projekt abgeschlossen. Die Beauftragung jeder einzelnen Phase / Jahresetappe erfolgt erst nach der Genehmigung und Freigabe der Mittel und unter Voraussetzung, dass die bisherige Ausführung den Vorgaben der ausschreibenden Stelle bezüglich Qualität, Kosten und Termine entsprach. Eine Nichtbeauftragung der Phase / Jahresetappe wegen Mängeln in der Arbeitsqualität hat die Auflösung des Vertrages zur Folge.
.104	Wenn sich die Beauftragung bzw. Realisierung einer Phase / Jahresetappe über mehrere Jahre erstreckt, erfolgt die Beauftragung nach Jahresetappen.

## 02 EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN

021		<b>ANFORDERUNGEN UND EIGNUNGSKRITERIEN</b>
	.101	Angebote, die eine der nachfolgend aufgeführten allgemeinen Anforderungen und die Eignungskriterien nicht erfüllen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.
	.102	EK 1: Allgemeine Anforderungen: Vollständiges und den Bestimmungen zum Vergabeverfahren entsprechendes Angebot inkl. Bestätigung, der Gewährleistung der Gleichbehandlung von Frau und Mann
	.103	<p>EK 2: Erfahrung und Fachkompetenz des Anbieters.</p> <p>Nachweis des Anbieters bezüglich Erfahrung innerhalb der letzten 10 Jahre (Stichtag = Eingabetermin) mittels je zwei (2) ausgeführten, abgeschlossenen und vergleichbaren Referenzobjekten. Es sind je zwei Referenzen für folgende Fachgebiete anzugeben:</p> <p><b>Bauleitung:</b> Historische Bauwerke (Bruchsteine, Kalkmörtel); Sanierung unter denkmalpflegerischen Vorgaben</p> <p><b>Bauarchäologische Dokumentation:</b> Dokumentation von historischen Bauwerken mit bauarchäologischen Funden und Befunden nach zeitgemässen bauarchäologischen Standards.</p> <p>Die vorgenannten Anforderungen können kumulativ (insgesamt) über alle Referenzobjekte nachgewiesen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass ein Objekt nicht alle Anforderungen beinhalten muss.</p> <p>Der Nachweis zur Erfüllung des Eignungskriteriums kann bei einer ARGE dahingehend erfolgen, dass einzelne Referenzobjekte durch ein Mitglied der ARGE nachgewiesen wird.</p> <p>Sofern keine ARGE gebildet wird und Subunternehmungen eingesetzt werden, muss den Angebotsunterlagen eine verbindliche Vereinbarung der Unternehmungen über die Zusammenarbeit beigelegt werden. Ansonsten werden Referenzangaben der Subunternehmungen nicht anerkannt und können nicht zur Erfüllung des Eignungskriteriums beitragen.</p> <p>Referenzprojekte müssen mit der Möglichkeit der Nachprüfung versehen sein (Anschrift Auftraggeber, Referenzperson, Telefonnummer etc. der Referenzstelle für die Einholung weiterer Auskünfte). Angaben in Kap.3 "Nachweis der Eignung".</p>
	.104	EK 3: Nachweis der geforderten Reaktionszeit, Rückmeldung innert 2 Std. nach Eingang einer Benachrichtigung durch die Bauherrschaft/Unternehmung.
	.105	EK 4: Angaben zu den Schlüsselpersonen und Nachweis über deren Verfügbarkeit. Diese sind über den Zeitraum der vereinbarten Phasen / Jahresetappen gemäss dem vom Anbieter erbrachten Angaben und Nachweis einzusetzen.
	.106	<p>EK 5: Teilnahme einer autorisierten Vertretung des Anbietenden an der obligatorischen Projekteinführung.</p> <p>Teilnehmende müssen sich in der Präsenzliste eintragen.</p>

<b>022</b>		<b>ZUSCHLAGSKRITERIEN UND DEREN GEWICHTUNG</b>	
	.101	ZK 1: Angebotspreis bereinigt	60%
	.102	ZK 2: Referenzen Schlüsselpersonen	40%
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauleiter/in</li> </ul>	60%
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitung bauarchäologische Dokumentation</li> </ul>	20%
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeitende bauarchäologische Dokumentation</li> </ul>	20%
		Nennung der Schlüsselpersonen für die jeweiligen Arbeitsbereiche unter Angabe der Referenzen und den spezifischen Erfahrungen	

### **03 VORGEHEN, TERMINE UND UNTERLAGEN ZUR EINSICHT**

<b>031</b>		<b>FRISTEN</b>	
	.101	Abholen bzw. Versand der Ausschreibungsunterlagen	gem. Publikation
	.102	Einreichen von Fragen Die Beantwortung der bis zum vorgegebenen Zeitpunkt eingetroffenen Fragen wird allen Anbietenden anonymisiert zugestellt.	Formular Angebot
	.103	Eingabe des Angebotes	Formular Angebot
	.104	Der Entscheid betreffend Zuschlag ist geplant auf	Ende Juni/anfangs Juli 2019
	.105	Aufnahme der Arbeiten voraussichtlich	Anfang August 2019

<b>032</b>		<b>PROJEKTUNTERLAGEN ZUR EINSICHT</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterlagen sind auf SIMAP abrufbar.</li> </ul>	



# D I E N S T L E I S T U N G S V E R T R A G

zwischen Kanton Basel-Landschaft, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
vertreten durch Amt für Kultur, Abt. Archäologie Baselland  
(nachstehend „Auftraggeber“ genannt) Amtshausgasse 7  
4410 Liestal  
und .....  
(nachstehend „Beauftragter“ genannt) .....  
betreffend Sanierung Burgruine Farnsburg  
Basis: xxx-Entscheid Nr. .... vom .....  
Auftragsnummer .....  
Sachbearbeiter/in Christoph Reding Zuweisungsschlüssel ZRW  
BL51740001  
Rechnungsadresse BKSD BL Archäologie Baselland  
z.Hd. Christoph Reding  
Rheinstrasse 31  
4410 Liestal  
Kostenarten-Nr. 3144 Innenauftrags-Nr. 501 771  
Termine Arbeitsbeginn: Anfang August 2019  
Arbeitsende: Ende 2022  
Details gemäss Ausschreibungsarbeiten Kap.3 Punkt 32.400

Zusammenstellung	Phasen		
	Phasen 41/31/52/53 Bauleitung (Büroarbeiten	CHF	.....
	Phasen 41/31/52/53 Bauleitung (Baustelle)	CHF	.....
	Phasen 41/31/52/53 Bauleitung (Besprechun- gen)	CHF	.....
	Phasen 41/31/52/53 Öffentlichkeitsarbeit	CHF	.....
	<b>Total Bauleitung</b>	<b>CHF</b>	.....
	Phase 52/53 Leitung Dokumentationsarbeiten	CHF	.....
	Phase 52 ZeichnerIn Befundaufnahme	CHF	.....
	Phase 52 HilfszeichnerIn Befundaufnahme	CHF	.....
	Phase 52 Ausgräber	CHF	.....
	Phase 52 Hilfskraft Reinigung Mauerwerk	CHF	.....
	Phase 52/53 Zeichner/In Ausarbeitung Pläne	CHF	.....
	<b>Total Dokumentation</b>	<b>CHF</b>	.....
	Honorar (Zwischentotal )	CHF	.....
	Rabatt .....%	CHF	- .....
	Honorar netto	CHF	.....
	Mehrwertsteuer 7,7 %	CHF	.....
	<b>Total (inkl. MwSt.)</b>	<b>CHF</b>	.....
Auftragsgegenstand	Bauleitung und Bauarchäologische Dokumentation für die Sanierung der Burgruine Farnsburg (Gemeinden Buus, Ormalingen und Hemmiken).		
Nebenkosten	Die Nebenkosten sind Bestandteil der Stundenansätze.		
Termine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Start Bauleitungsarbeiten Anfang August 2019</li> <li>- Start bauarchäologische Dokumentationsarbeiten August 2019</li> <li>- Einholen noch ausstehender Gutachten ab August 2019</li> <li>- Ausschreibung Baumeisterarbeiten und Gerüstbau August 2019</li> <li>- Eingabe Baugesuch Herbst 2019</li> <li>- Wegebau Herbst 2019</li> <li>- Start Felssicherungsarbeiten Herbst 2019</li> <li>- Gerüstbau März 2020</li> <li>- Start Baumeisterarbeiten 1. Etappe April 2020</li> <li>- Sanierung 2. Etappe 2021</li> <li>- Sanierung 3. Etappe 2022</li> <li>- Geplanter Projektabschluss Ende 2022</li> </ul> <p>Sollte eine Verlängerung des Projektes eintreten, verlängert sich ohne anderslautende Vereinbarung der vorliegende Dienstleistungsvertrag bis zum Abschluss des Projektes.</p>		

## Leistungsumfang

Der Beauftragte ist verpflichtet, die Leistungen für die oben erwähnten Phasen/Jahresetappen zu erbringen. Er ist zu einer sorgfältigen, fachgerechten und fristgerechten Ablieferung eines mängelfrei vollendeten Werkes gemäss den vorgegebenen Spezifikationen verpflichtet.

Die Vergabe der hier ausgeschriebenen Arbeiten erfolgt voraussichtlich über 4 Jahre. Die Beauftragung erfolgt für Phasen/Jahresetappen mit Option des Auftraggebers auf nachfolgende Phasen/Jahresetappen. Die Beauftragung jeder einzelnen Phase/Jahresetappe erfolgt erst nach der Genehmigung und Freigabe der Mittel und unter der Voraussetzung, dass die bisherige Ausführung den Vorgaben der ausschreibenden Stelle bezüglich Qualität, Kosten und Termine entsprach. Wenn sich die Beauftragung bzw. Realisierung einer Phase/Jahresetappe über mehrere Jahre erstreckt, erfolgt die Beauftragung nach Jahresetappen. Die Aufträge sind in diesem Fall bis zum jeweiligen Jahresende zu erfüllen.

Der Beauftragte hat keinen Anspruch auf eine vollständige Beauftragung für sämtliche Phasen/Jahresetappen gemäss Leistungsumfang.

Eine Nichtausübung einer Option durch den Auftraggeber stellt in keinem Fall eine Auflösung des Vertrages zur Unzeit dar (vgl. Ziff. 17.7 ABD).

Eine Nichtbeauftragung der Phase/Jahresetappe wegen Mängeln in der Arbeitsqualität hat die Auflösung des Dienstleistungsvertrages zur Folge.

Eine teilweise oder phasenweise Auftragserteilung hat keine Veränderung bei der Berechnung des Honorars zur Folge.

## Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

1. Vorliegende Vertragsurkunde mit den Allgemeinen Bedingungen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion für Dienstleistungsaufträge („ABD“, Version vom 12.04.2019) sowie weitere Beilagen gemäss separatem Verzeichnis.
2. Die Offerte des Auftragnehmers vom ..... inkl. Personalliste
3. Massgebende SIA-Ordnungen
4. Einschlägige Bestimmungen des Schweizerischen Rechts, insbesondere des Obligationenrechts

## Zahlungsbedingungen

Der Beauftragte ist berechtigt, monatlich à-conto-Rechnungen auf Basis von 90% der im Zeitpunkt der Abrechnung erfolgten Leistungen zu stellen. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage ab Eingang der Rechnung beim Auftraggeber.

Der Abschluss durch den Beauftragten erfolgt jährlich nach Beendigung der Jahresetappe. Es erfolgt jeweils ein Garantierückbehalt durch den Auftraggeber von 10% bis zum Abschluss der jeweiligen Jahresetappe bzw. der Abgabe der bereinigten Schlussergebnisse.

Der Gesamtbetrag wird zum Ende jeder Jahresetappe nach Erfüllung des Auftrages ausbezahlt.

Der Beauftragte hat seine Tagesrapporte mit Tätigkeitsbeschreibung mit vierten Stundenlisten monatlich bis zum 15. des Folgemonats dem Auftraggeber zur Prüfung zuzustellen.

Die Zustellung der Stundenlisten bzw. Rücksendung durch das Amt für Kultur, Abt. Archäologie Baselland, hat keine stillschweigende Genehmigung eines allfälligen Zusatzaufwandes zur Folge.

Allfällige Mehrleistungen und Zusatzleistungen sind immer vor Inangriffnahme zu offerieren.

Mehrleistungen und Zusatzleistungen werden auf der Basis der Offerte vergütet.

Die Honorierung von Lehrlingen und Praktikanten erfolgt mit Ansätzen gemäss KBOB-Ansätzen.

Die Honorierung erfolgt erst mit der Abgabe der visierten Stundenlisten mit Tätigkeitsbeschreibung (siehe oben).

Das Amt für Kultur, Abt. Archäologie Baselland behält sich vor, unvollständige Rechnungen (z.B. fehlender Sachbearbeiter, Zuweisungsschlüssel etc.) zurückzuweisen.

#### Teuerung

Die Angebotspreise sind bis Ende 2019 fest. Für die folgenden Jahre erfolgt die Verrechnung der Teuerung gemäss SIA 126 entsprechend der Empfehlung KBOB.

Die Teuerung muss separat in Rechnung gestellt werden (gleichzeitige Rechnungsstellung mit Hauptrechnung).

Pauschal

Bei Pauschalen wird keine Teuerung vergütet.

#### Personal

Der Beauftragte verpflichtet sich, die von ihm gemäss Vertragsdokumente zugesicherten Schlüsselpersonen einzusetzen. Er stellt sicher, dass bei anstehenden Entscheidungen über den Bauverlauf die hierfür erforderlichen Personen auf der Baustelle anwesend sind. Bei Bedarf ist es den betreffenden Personen möglich, sich kurzfristig (innerhalb eines Tages) auf der Baustelle einzufinden.

#### Versicherungen

Der Beauftragte erklärt, mit seiner Berufshaftpflichtversicherung pro Schadenfall wie folgt versichert zu sein:

Versicherungsgesellschaft: .....

Police Nr. : .....

Deckung für Personenschaden: CHF 10 Mio

Deckung für Sachschaden: CHF 10 Mio

Die Versicherung ist während der ganzen Dauer des Vertragsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Beauftragte jederzeit den Bestand der Versicherung nachzuweisen und/oder eine Kopie der Versicherungspolice vorzulegen.

#### Urheberrechte

Die Rechte an der erstellten Dokumentation und an der Verwertung der Ergebnisse gehen in den Besitz des Auftraggebers über. Mit Zustimmung des Auftraggebers kann der Beauftragte einzelne Ergebnisse für Vorträge oder Publikationen verwenden.

**Geschäftsverkehr und Reporting**

Der Beauftragte rapportiert dem Auftraggeber über wesentliche Zwischenresultate sowie über neu eingetretene Erkenntnisse, welche den vorgesehenen Umfang oder Gang der Arbeiten beeinflussen können, unaufgefordert und unverzüglich.

Sämtliche internen und externen Kontakte haben über die Kontaktperson des Auftraggebers respektive mit deren Einverständnis zu erfolgen.

Kontaktperson: Christoph Reding

Auftraggeber: Amt für Kultur, Archäologie Baselland Tel.061 552 50 88  
 archaeologie@bl.ch

Beauftragter: .....

Tel. ....

E-Mail: .....

**Formvorschrift**

Der vorliegende Vertrag wird in 2 Exemplaren abgeschlossen. Er bedarf wie auch bei Ergänzungen und Änderungen zu seiner Gültigkeit der Unterschrift sämtlicher Parteien, bei einer Ingenieurgemeinschaft aller Gesellschafter der Gemeinschaft.

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Beauftragte auch, sämtliche Beilagen zur Vertragsurkunde erhalten zu haben.

Beauftragter:

.....

Liestal,

Auftraggeber:

AMT FÜR KULTUR

Archäologie Baselland

(Unterschrift) .....

Reto Marti

Christoph Reding

Verteiler (inkl. Beilagen)

- Vertragspartner

- .....

**VERZEICHNIS DER BEILAGEN ZUM VERTRAG  
 GEMÄSS ZIFFER „VERTRAGSBESTANDTEILE UND DEREN RANGORDNUNG“**

- Dokumente A - C und 1 - 5 der Ausschreibung
- Terminprogramm, datiert .....
- Projektorganisation, datiert .....
- Protokolle zu den Vertragsverhandlungen inkl. Beilagen, datiert .....

- Beantwortung der Fragen zur Ausschreibung, datiert .....
- Projekt- und Leistungsbeschreibung „gemäss Ausschreibung“
- Versicherungsnachweis
- Angaben zur Person und Referenzen Schlüsselpersonen
- Personalliste des Anbieters mit Honorarkategorien und Ansätzen

## ALLGEMEINE BEDINGUNGEN DER BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION BASEL- LANDSCHAFT FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE (ABD)

### 1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1 Widersprüchlichkeit: Sämtliche Bestimmungen in den SIA-Ordnungen über Tarifierungen werden nicht übernommen, und bezüglich der übrigen Bestimmungen der SIA-Ordnungen geht bei Widersprüchen oder abweichenden Wortlauten die Vertragsurkunde mit ihren Beilagen jeweils vor. Dies betrifft insbesondere, aber nicht abschliessend, die Formulierungen über die Haftung, die Verjährung, die Veröffentlichungen, die Zahlungsbedingungen, die vorzeitige Beendigung des Vertrages und die Nutzung von Arbeitsergebnissen.
- 1.2 Der Beauftragte überträgt dem Auftraggebenden das erstmalige, ausschliessliche, nicht lizenzierte und unbeschränkte Verwertungsrecht an der im Auftrag des Auftraggebers hergestellten Dokumentation und gewonnenen Erkenntnissen, insbesondere das Recht zur Verbreitung, Vervielfältigung, Bearbeitung und zur öffentlichen Wiedergabe. Dies gilt uneingeschränkt für alle Formen der Präsentation und des Verkaufes, in unbegrenzter Auflage und für alle späteren Reproduktionen. Elektronische Projektdaten sind Bestandteil der Dokumentation. Im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung hat der Beauftragte die bisherigen Arbeitsergebnisse zwecks Schadenminderung umgehend dem Auftraggeber vollständig herauszugeben, ungeachtet dessen, ob die Parteien über die Abgeltung bereits eine Regelung vereinbart und vollzogen haben oder nicht.
- 1.3 Der Auftraggeber ist einverstanden, dass der Beauftragte das Nutzungsrecht der Dokumentation an Dritte weitergeben darf, sofern diese keine gewerbsmässige Nutzung anstreben und im Interesse oder Auftrag des Auftraggebers handeln.
- 1.4 Der Beauftragte ist berechtigt, das dem Auftraggeber zur Verfügung gestellte Material für Werbung in eigener Sache, Publikationen und Vorträge mit Zustimmung des Auftraggebers zu verwenden und darauf Zugriff zu nehmen. Der Beauftragte verpflichtet sich dabei, den Auftraggeber als Vertragspartner zu nennen. Eine darüber hinausgehende Verwertung bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.
- 1.5 Im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung vereinbaren die Parteien, dass Ziffer 1.10.2 und Ziffer 1.10.3 der SIA-Ordnungen 102, 103, 108 (Ausgabe 2014) betreffend vorzeitige Vertragsbeendigung zu Unzeit nicht gilt. Sowohl die Unzeit als auch der daraus resultierende Schaden sind nachzuweisen.
- 1.6 Die Gesamtleitung richtet sich nach Ziffer 3.4 der SIA-Ordnungen 102, 103, 108 (Ausgabe 2014). Wirken Dritte bei der Gesamt- und Fachkoordination mit (Ziffer 3.5.3 der SIA-Ordnungen 102, 103, 108 (Ausgabe 2014)), so entbindet dies den Gesamtleiter nicht von seiner Oberverantwortung für die Koordination.
- 1.7 Bezüglich Dokumentation hat der Beauftragte die Originale dem Auftraggeber bei Ablauf der Aufbewahrungsfrist (Ziffer 1.2.9 von SIA 102, 103, 108, Ausgabe 2014) unentgeltlich anzubieten. Die Originale dürfen vom Beauftragten nur vernichtet werden, wenn sie der Auftraggeber nicht übernimmt.

### 2. Sorgfalts- und Treuepflicht

- 2.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 2.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter. Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 2.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Ge-

schänke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

### 3. Abmahnung

- 3.1 Der Beauftragte hat den Auftraggeber auf Folgen seiner Weisungen aufmerksam zu machen und unzumutbare Anordnungen und Begehren abzumachen. Abmahnungen hat der Beauftragte in Schriftform vorzunehmen. Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung auf seiner Weisung, so ist der Beauftragte für deren Folgen nicht verantwortlich.

### 4. Wahrung der Vertraulichkeit

- 4.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.

### 5. Veröffentlichungen

- 5.1 Die Veröffentlichung von Unterlagen und Dokumenten sowie gewonnenen Erkenntnissen, welche vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt oder vom Beauftragten für das Objekt erarbeitet werden, ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers gestattet. Dem Beauftragten steht das Recht zu, bei Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden, sofern ihm ein Urheberrecht zusteht.
- 5.2 Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Beauftragten bei jeder Veröffentlichung des Materials als Urheber zu nennen. Bei auszugsweiser Veröffentlichung durch Dritte (z.B. Presse) wird der Auftraggeber diese ebenfalls zur Namensnennung anhalten. Die Namensnennung wird in diesem Fall jedoch nicht garantiert.

### 6. Durchführung der Arbeiten

- 6.1 Form der Leistungserbringung: Der Beauftragte hat dem Auftraggeber die Leistungen in der Form und dem Umfang zu erbringen, wie sie in den Vertragsdokumenten umschrieben sind. Sollten EDV-mässig allfällige Konvertierungskosten entstehen, so sind diese vom Auftraggeber nur zu vergüten, sofern dies schriftlich vereinbart ist.
- 6.2 Termine: Der Beauftragte verpflichtet sich, die Termine gemäss Vertragsdokumenten einzuhalten. Terminänderungen sind zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren. Sollte sich im Verlauf der Leistungserbringung durch den Beauftragten zeigen, dass vereinbarte Zwischentermine oder der Endtermin nicht eingehalten werden können, so ist er verpflichtet, dies dem Auftraggeber umgehend schriftlich unter Grundangabe anzuzeigen.
- 6.3 Prüfung von Rechnungen; Frist: Für Rechnungen, die der Beauftragte als Treuhänder der Bauherrschaft zu kontrollieren hat, gilt eine Prüffrist von 10 Tagen. Innert dieser Frist sind die korrekten Rechnungen an die Bauherrschaft zu schicken bzw. fehlerhafte Rechnungen an den Rechnungssteller zu retournieren.  
Bei Unternehmer-Schlussrechnungen gelten die Fristen gemäss SIA 118.
- 6.4 Kostenkontrolle: Der Beauftragte ist für eine vollständige und zeitgerechte, d.h. laufend an den Planungs- und Realisierungsprozess angepasste Kostenkontrolle verantwortlich. Der Auftraggeber muss jederzeit die Möglichkeit haben, Einblick in die sich auf aktuellem Stand befindliche Kostenkontrolle zu nehmen.
- 6.5 Reporting: Der Beauftragte rapportiert dem Auftraggeber periodisch gemäss Vertragsdokumenten oder mindestens halbjährlich über die Auftragserfüllung. Über

- sämtliche wesentlichen Zwischenresultate, neu eingetretene Umstände, gewonnene Erkenntnisse oder unvorhergesehene Ereignisse, welche den vorgesehenen Umfang oder Gang der Arbeiten oder die Kosten beeinflussen können, ist der Auftraggeber vom Beauftragten unaufgefordert und unverzüglich zu informieren.
- 6.6 **Projektsprache:** Die Projektsprache ist Deutsch.
- 7 Ökologie**
- 7.1 Der Beauftragte ist verpflichtet, verstärkt ökologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Im Fall von Bauten oder anderen Werken ist bei der Wahl der Methoden und Materialien nach besten Fachkenntnissen den baubiologischen Gesichtspunkten Rechnung zu tragen. Dies gilt auch bei allfälligen Ausschreibungen/Werkverträgen, in welche entsprechende Vereinbarungen aufzunehmen sind.
- 8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- 8.1 Der Beauftragte verpflichtet sich, sämtliche gesetzlichen Bestimmungen über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten, unter Berücksichtigung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung, der Verordnung über die Unfallverhütung und bei Bauarbeiten der Bauarbeitenverordnung. Es gilt die jeweilige am Eingabedatum in Kraft stehende Version.
- 8.2 Die entsprechenden finanziellen Aufwendungen für sämtliche erforderlichen Massnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind in das Honorar einzurechnen.
- 8.3 Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.
- 9 Arbeitszeiten**
- 9.1 Die Arbeiten sind grundsätzlich während des Tagesarbeitszeitfensters von 6.00 bis 20.00 Uhr auszuführen (Arbeitsgesetz Art. 10<sup>32</sup>). Andere, seitens des Auftraggebers verlangte Arbeitszeiten sind in den Ausschreibungsunterlagen festgehalten.
- 9.2 Einsätze ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten (Nacht- und Sonntagsarbeit) nach Anweisung oder im Auftrag des Auftraggebers sind bewilligungspflichtig. Die erforderlichen Bewilligungen sind durch den Beauftragten beim KIGA Baselland in Pratteln einzuholen.
- 9.3 Sind zur Einhaltung von vertraglich vereinbarten Terminen (infolge Arbeitsrückstand des Beauftragten) Überzeit, Nacht- oder Sonntagsarbeit notwendig, werden seitens des Auftraggebers keine Zuschläge vergütet. Das Einholen der entsprechenden Bewilligungen ist Sache des Beauftragten.
- 10 Baustellenbehinderung**
- 10.1 Moniert eine Unternehmung auf der Baustelle eine Baustellenbehinderung, so hat der Beauftragte dies vom Unternehmer schriftlich mit Begründung und Dokumentation einzuverlangen. Der Beauftragte hat die behauptete Baustellenbehinderung sachverhältnismässig abzuklären und im Interesse des Auftraggebers dokumentiert zu ergänzen.
- 10.2 Für berechnete Forderungen aus Baustellenbehinderungen der Unternehmer behält sich der Auftraggeber den Rückgriff auf den Beauftragten vor, sollte die Baustellenbehinderung ursächlich auf das Verhalten des Beauftragten zurückzuführen sein.
- 11 Phasenauslösung, Verzögerungen, Arbeitsunterbrüche**
- 11.1 Die Bearbeitungsphasen/Jahresetappen werden von der Projektleitung einzeln ausgelöst. Aus finanziellen, politischen und weiteren Gründen können Verzögerungen oder Arbeitsunterbrüche im Projektlauf auftreten.
- Diese berechnen ohne entsprechende schriftliche Abrede zu keinen Nachforderungen.
- 12 Zahlungsbedingungen**
- 12.1 Der Beauftragte hat Anspruch auf Akontozahlungen maximal im Umfang der effektiv erbrachten Leistungen, falls in der Vertragsurkunde nicht anders geregelt. Bis zur abschliessenden Abgabe der vereinbarten Arbeitsergebnisse je Phase/Jahresetappe, ist die Bauherrschaft berechtigt, einen angemessenen Rückbehalt bei der Rechnungsstellung in Abzug zu bringen. Korrekt erstellte Abrechnungen mit Akontozahlungsgesuchen, die jeweils nach Abschluss eines Kalenderquartals zu erfolgen haben, werden innert 30 Tagen nach Rechnungseingang beglichen.
- 12.2 Jede Phase/Jahresetappe ist in der Rechnung separat auszuweisen. Eine Kostenüberwachung über den gesamten Auftrag ist nach Phasen/Jahresetappen gegliedert der Rechnung beizulegen.
- 13 Mehr-/Minderleistungen**
- 13.1 Allfällige Zusatzaufträge, die im Zusammenhang mit dem Hauptauftrag stehen, im Vertrag aber nicht enthalten sind, können dem Beauftragten auf der Basis des Vertrages vergeben werden.
- 13.2 Führen Bestellungen Änderungen nach Vertragsabschluss für den Beauftragten zu einem Mehraufwand, hat der Beauftragte vorgängig der Erbringung solcher Mehrleistungen dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen, dass er eine Leistungserbringung als Beststellungsänderung qualifiziert und in welchem mutmasslichen Ausmass sich der zusätzliche Honoraraufwand bewegen wird. Ohne solche schriftliche Vorankündigung und schriftliche Einigung über das Vorgehen besteht für Mehrleistungen des Beauftragten zufolge Beststellungsänderungen kein Honoraranspruch.
- 13.3 Solche Mehrleistungen müssen vor der Ausführung angeboten und seitens des Auftraggebers schriftlich genehmigt werden. Für alle Nachtragspreise gelten dieselben Ansätze und Bedingungen wie im Hauptangebot. Der Auftraggeber kann als Nachweis die entsprechenden Kalkulationsgrundlagen zur Einsicht verlangen.
- 14 Arbeiten nach Zeitaufwand**
- 14.1 Arbeiten nach Zeitaufwand dürfen nur mittels schriftlichen Auftrags des Auftraggebers ausgeführt werden.
- 14.2 Die Rapporte sind täglich zu erstellen und unterzeichnet dem Auftraggeber monatlich vorzulegen.
- 14.3 Die Verrechnung erfolgt nach den vereinbarten Stundenansätzen oder sofern eine solche Vereinbarung fehlt, nach den zurzeit der Ausführung geltenden Ansätzen gemäss den jährlich vom Regierungsrat beschlossenen Grundsätzen betreffend Honorierung und Entlohnung für Architektur- und Ingenieurleistungen, abzüglich offeriertem Rabatt, Skonto.
- 14.4 Zeichnet sich ab, dass die Kostendächer pro Phase/Jahresetappe sich aus nicht voraussehbaren Gründen bzw. infolge vereinbarter Leistungsänderungen überschritten werden, weist der Beauftragte den Auftraggeber darauf hin, sobald dies für ihn erkennbar wird. Der Beauftragte unterbreitet dem Auftraggeber eine Offerte für die Erhöhung des Kostendachs, zu welcher der Auftraggeber innert einer angemessenen Frist vor Ausführung der Arbeiten Stellung nimmt.
- 14.5 Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus anderen Gründen zu vertreten.
- 15 Beizug Dritter zur Vertragserfüllung**
- 15.1 Der Beauftragte ist verpflichtet, die ihm mit vorliegendem Vertrag übertragenen Arbeiten selbst zu erbringen.



- Der Beizug Dritter auf Kosten des Beauftragten zur Erbringung der unter vorliegendem Vertrag geschuldeten Leistungen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 15.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Fall als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 16 Schlüsselpersonen**
- 16.1 Der Beauftragte verpflichtet sich, die von ihm gemäss Vertragsdokumente zugesicherten Schlüsselpersonen einzusetzen. Beabsichtigt der Beauftragte die Besetzung einer der Schlüsselpersonen zu ändern, darf dies nur nach Rücksprache mit dem Auftraggeber erfolgen. Die Stelle ist mit einer Person mit gleichwertiger Qualifikation zu besetzen.
- 17 Vorzeitige Vertragsauflösung**
- 17.1 Das Vertragsverhältnis ist kündbar auf Ende Jahr unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten. Erfolgt dies jedoch zur Unzeit, so ist der zurücktretende Teil verpflichtet, dem anderen den dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen.
- 17.2 Qualifiziert sich die vom Beauftragten zu erbringende Leistung ausschliesslich als Werk, so ist er zu einer sorgfältigen, fachgerechten und fristgerechten Ablieferung eines mängelfreien vollendeten Werkes gemäss den vorgegebenen Spezifikationen verpflichtet. In einem solchen Fall kann der Auftraggeber nur gegen volle Schadloshaltung des Beauftragten jederzeit vom Vertrag zurücktreten (Art. 377 OR). Die werkvertraglichen Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts bezüglich vorzeitiger Vertragsbeendigung wegen Verzugs und wegen nicht vertragsgemässer Ausführung der Arbeit sind anwendbar. Im Fall eines Rücktritts des Auftraggebers zufolge Verzugs des Beauftragten steht es dem Auftraggeber frei, den Vertrag gegen Vergütung der bereits geleisteten Arbeit aufzulösen und das Werk, soweit es bereits ausgeführt ist, zu beanspruchen. Entsteht dem Auftraggeber zufolge eines vom Beauftragten verursachten Vertragsrücktritts ein Schaden, so ist der Auftraggeber berechtigt, dafür Ersatz zu verlangen.
- 17.3 Der Beauftragte ist auch für einen durch von ihm beigezogene Spezialisten, Berater oder andere Dritte verursachten Verzug haftbar.
- 17.4 Wird über den Beauftragten der Konkurs eröffnet oder stirbt er, so erlischt der Vertrag.
- 17.5 Tritt in der Leitung oder Struktur des Beauftragten oder in der personellen Erbringung eine Änderung ein, so dass eine ordnungsgemässe Fortsetzung des Vertragsverhältnisses nach Auffassung des Auftraggebers in Frage gestellt ist, so ist eine einvernehmliche Anpassung des Vertrages vorzunehmen. Kommt eine Anpassung nicht zustande, so ist der Auftraggeber berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Hat der Beauftragte die Struktur einer Ingenieurgemeinschaft und kommt eine Anpassung nicht zustande, so kann der Auftraggeber überdies für entsprechende Teilleistungen eine Ersatzvornahme auf Kosten der Ingenieurgemeinschaft anordnen.
- 17.6 Hat der Beauftragte die Struktur einer Ingenieurgemeinschaft, so wird diese durch den Tod oder den Konkurs eines Gesellschafters nicht aufgelöst. Es gilt diesfalls die Regelung über die Änderung der Struktur des Beauftragten.
- 17.7 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben
  - Bewilligungen ausbleiben
  - der Auftraggeber einzelne Phasen/Jahresetappen nicht auslöst
  - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers ersetzt wird.
  - die bisherige Ausführung den Vorgaben der ausschreibenden Stelle bezüglich Qualität, Kosten und Termine nicht entsprach.
- 18 Haftung des Beauftragten und Verjährung**
- 18.1 Die Haftung des Beauftragten besteht ausdrücklich sowohl für vorsätzliche als auch fahrlässige Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, bei Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln des Fachgebietes des Beauftragten, bei der Nichtbeachtung des aktuellen Standes der Technik sowie bei Nichteinhaltung von verbindlich vereinbarten Fristen oder Terminen.
- 18.2 Die Haftung besteht auch für vom Beauftragten beigezogene Spezialisten, Berater und andere Hilfspersonen.
- 18.3 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen. Besteht die vom Beauftragten zu erbringende Leistung in der Ablieferung eines Werkes, so verjähren die Mängelrechte des Auftraggebers fünf Jahre nach Abnahme des Werks oder des Werkteils, bei absichtlich vom Beauftragten verschwiegenen Mängeln in zehn Jahren. Mängel können während den ersten zwei Jahren nach der Abnahme jederzeit gerügt werden, nach Ablauf dieser Frist sind Mängel sofort nach Entdeckung zu rügen.
- 18.4 Hat der Beauftragte die Struktur einer Ingenieurgemeinschaft, so haften die einzelnen Gesellschafter gegenüber dem Auftraggeber solidarisch für die Erfüllung aller im Vertrag vom Beauftragten übernommenen Leistungen.
- 18.5 Die Gesamtleitung haftet stets auch für die ihr in dieser Funktion zugewiesenen Leistungen. Sie hat insbesondere die Koordination und die vollständige Erfassung der Gesamtkosten vorzunehmen.
- 19 Bedingung an den Beauftragten**
- 19.1 Der Beauftragte verpflichtet sich, die Kerneinkommen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) vollumfänglich einzuhalten.
- 19.2 Der Beauftragte verpflichtet sich, die Gleichstellung von Frau und Mann gemäss Bundesgesetz über die Gleichstellung in seinem Betrieb zu gewährleisten.
- 19.3 Der Beauftragte verpflichtet sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen.
- 19.4 Bei Missachtung dieser Bedingungen kann der Vertrag vorzeitig entschädigungslos aufgelöst werden.
- 20 Bedingung für das Inkrafttreten eines Vertrages**
- 20.1 Der Vertrag gilt nur bzw. nur insoweit, als die erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Organe des Auftraggebers für die Realisierung und die Finanzierung des Projektes rechtskräftig vorliegen.
- 21 Mediation**
- 21.1 Über allfällige, sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebende Streitigkeiten ist vor einem ordentlichen Gerichtsverfahren ein Mediationsverfahren durchzuführen. Die Parteien einigen sich auf eine geeignete Mediationsperson. Können sich die Parteien nicht auf eine solche Person einigen, ernannt sie das Kantonsgerichtspräsidium des Kantons Basel-Landschaft auf Antrag einer Partei.
- 22 Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

- 22.1 Es ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar.
- 22.2 Als Gerichtsstand wird Liestal vereinbart.
- 23 Schlussbestimmung**
- 23.1 Die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft für Dienstleistungsaufträge (ABD) treten per 12.04.2019 in Kraft.

### 3. PROJEKT- UND LEISTUNGSBESCHRIEB

31		<b>PROJEKTORGANISATION, PROJEKTBE SCHRIEB, BEARBEITUNGSSTAND</b>
31	.100	<b>Projektorganisation</b>
	.101	Die Projektorganisation ist in der Beilage A dargestellt.
31	.200	<b>Projektbeschreibung, Projektabgrenzung</b>
	.201	<p><i>Allgemeines:</i></p> <p>Die Burgruine Farnsburg ist eine der grössten Burgruinen der Nordwestschweiz und ein kulturgeschichtliches Denkmal von nationaler Bedeutung. 1930 hat der Kanton Basel-Landschaft die Verpflichtung für den Unterhalt der in Privateigentum befindlichen Ruine übernommen. Zwischen den 1930er Jahren und 2013 fanden mehrere Konservierungen und Sanierungen statt. Inzwischen sind gravierende Schäden aufgetreten, die den Bestand der Anlage, aber auch die Sicherheit der Besucherenden gefährden. Daher hat der Landrat im Dezember 2018 einen Verpflichtungskredit zu Sanierung der Burgruine gesprochen. Dieser basiert zudem auf dem Landratsbeschluss 2007/189, der ein umfassendes Konzept zum Umgang mit und zur Sanierung von Burgen und Ruinen im Kanton Basel-Landschaft guthiess und bereits Verpflichtungskredite für die Sicherung der Burgruinen Neu Homberg und Pfeffingen sprach. Beide Projekte wurden Termin und budgetgerecht abgeschlossen und von einer begeisterten Bevölkerung feierlich eingeweiht.</p> <p>Nähere Informationen zur Geschichte der Farnsburg und ihrem einstigen Aussehen finden sich unter <a href="https://www.archaeologie.bl.ch/entdecken/fundstelle.php?fsid=69">https://www.archaeologie.bl.ch/entdecken/fundstelle.php?fsid=69</a></p> <p><i>Gegenwärtiger Zustand</i></p> <p>Bis auf 2002/2003 und 2013 bereits sanierte Partien weisen alle Bereiche der Burganlage Schäden auf. Zudem ist der darunterliegende Fels, auf dem einzelne Mauerpartien stehen, in Teilbereichen so stark erodiert, dass die Statik gefährdet ist. Ein grosser Mauerausbruch ist seit 2011 behelfsmässig abgedeckt, an einigen Orten droht Gefahr durch lose Steine. In weiten Teilen der Burg droht zudem kulturhistorisch wertvolle Bausubstanz verloren zu gehen. Mitunter gefährlich ist auch die stark beschädigte, aber vielbegangene «Lange Stiege». Die Zugangswerke und Sicherheitseinrichtungen erfüllen nur noch bedingt die vorgegebenen Normen.</p> <p>Grundsätzlich besteht der anstehende Felsen aus nur bedingt witterungsbeständigen Hauptrogenstein, und da dieser insbesondere für die burgenbauzeitlichen Mauerpartien verwendet worden war, gilt dies auch für die einzelnen Mauersteine. Zumeist handelt es sich also um Schäden, die durch in das Mauerwerk eingedrungenes Wasser entstanden sind. Dieses gefriert im Winter und sprengt die Bausteine. Darüber hinaus bewirkt die lang andauernde Durchnässung des Mauerwerks, dass das Bindemittel aus dem Mörtel ausgewaschen wird, womit dieser seine Festigkeit verliert. Daher kommt es zu Verlagerungen und Druckaufbau innerhalb des Mauerwerks und schliesslich zu grossflächigen Ausbrüchen. Ein weiterer schädigender Faktor ist der Pflanzenbewuchs. Holzbildende Wurzeln sind an verschiedenen Stellen und besonders auf den Mauerkronen in vorhandene Spalten eingedrungen. Sie sprengen die Fugen auf und vergrössern sie, so dass dort noch mehr Wasser eindringen kann. Auf der Mauerkrone wurzelnde Büsche und Bäume können bei starkem Wind zudem das Gefüge aufhebeln. Die Schäden betreffen sowohl das originale Mauerwerk als auch Bereiche, die in früheren Jahren saniert worden sind. In den alt sanierten Bereichen wurden zudem falsche Materialien (Zementmörtel) verwendet, die den Zerfallsprozess in Teilbereichen noch beschleunigen.</p>

	.202	<p><b>Projektbeschreibung:</b></p> <p>Ziel ist die abschliessende Sanierung der noch nicht gesicherten Gebäudeteile der Farnsburg. Die Ruine soll damit auch künftigen Generationen erhalten bleiben. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Oberburg, die nördliche Vorburg, das Vorwerk sowie Teile des Artilleriebeobachtungspostens. Der vorhandene Bestand soll saniert bzw. konserviert, d.h. vor weiterem Zerfall geschützt werden. Dies geschieht zum einen durch die konstruktive Sicherung von Bauteilen (inkl. des Felsuntergrundes), zum anderen durch Massnahmen, die das Eindringen von Wasser ins Mauerwerk verhindern. Die Sanierung hat das Ziel, das vorhandene Mauerwerk sowie stellenweise den Felsuntergrund zu sichern und zukünftigen Schäden soweit wie möglich vorzubeugen. Dabei soll das Mauerwerk der Burgruine bauarchäologisch dokumentiert und erforscht werden. Die Zugangswerke sind zu verbessern. Die auch landschaftlich wichtige Anlage im Naherholungsbereich des Oberbaselbiets soll als Ganzes als Erlebnisraum für die Öffentlichkeit aufgewertet werden. Der künftigen Sicherheit der Besuchenden wird hohe Priorität beigemessen.</p>
31	.300	<b>Bereits erfolgte Arbeiten</b>
	.301	Die südöstliche Vorburg (2001/2003) und der Ostteil der Schildmauer (2013) der Farnsburg wurden in jüngerer Zeit bereits gesichert und sind in gutem Zustand.
32		<b>ZIELSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN, PROJEKTTABLAUF</b>
32	.100	<b>Projektzielsetzungen</b>
	.101	Vereinbarkeit mit dem Gesetz über den Schutz und die Erforschung von archäologischen Stätten und Objekten (Archäologiestgesetz, ArchG)
	.102	Abschliessende Sanierung der noch nicht gesicherten Gebäudeteile der Farnsburg und damit deren Erhalt für künftige Generationen
	.103	Konstruktive Sicherung von Bauteilen und Felsuntergrund sowie Massnahmen, die das Eindringen von Wasser ins Mauerwerk verhindern
	.104	Bauarchäologische Dokumentation und Erforschung des Mauerwerks und damit der Baugeschichte der Burgruine
	.105	Verbesserung der Zugangswerke und Erschliessungswege
	.106	Verbesserung der Vermittlung der Geschichte der Farnsburg
	.107	Aufwertung der Farnsburg als Teil des Naherholungsraumes
	.108	Erhöhung der Sicherheit der Besuchenden
	.109	Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den künftigen Unterhalt
32	.200	<b>Randbedingungen und Anforderungen</b>
	.201	Gesetz über den Schutz und die Erforschung von archäologischen Stätten und Objekten (Archäologiestgesetz, ArchG)
	.202	Koordination der Arbeiten mit allen anderen betroffenen kantonalen Fachstellen, kom-

		munalen Behörden sowie privaten Eigentümern
	.203	Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben sind einzuhalten
<b>32</b>	<b>.300</b>	<b>Vorgehensziele</b>
	.301	Planung des Sanierungsprojektes
	.302	Aktive Begleitung Bauherrschaft während der Planung- und Bauphase, inkl. Mitwirkung
	.303	Erstellung vollständiger Ausschreibungsunterlagen für die Unternehmer
	.304	Kosten-, qualitäts- und terminbewusste Bauleitung
	.305	Reibungslose Umsetzung des Projektes
<b>32</b>	<b>.400</b>	<b>Geplanter Projektablauf</b>
	.401	Start Bauleitungsarbeiten Anfang August 2019
	.402	Start bauarchäologische Dokumentationsarbeiten August 2019
	.403	Einholen noch ausstehender Gutachten ab August 2019
	.404	Ausschreibung Baumeister- und Gerüstbauarbeiten August 2019
	.405	Eingabe Baugesuch Herbst 2019
	.406	Wegebau Herbst 2019
	.407	Start Felssicherungsarbeiten Herbst 2019
	.408	Gerüstbau März 2020
	.409	Start Baumeisterarbeiten 1. Etappe April 2020
	.410	Umsetzung 2. Etappe 2021
	.411	Umsetzung 3. Etappe 2022
	.412	Geplanter Projektabschluss Herbst 2022
<b>33</b>		<b>GRUNDLAGEN UND GRUNDSÄTZLICHES ZUR LEISTUNGSERBRINGUNG</b>
<b>33</b>	<b>.100</b>	<b>Aufgabe</b>
	.101	<p>Die Ausschreibung beinhaltet für die Sanierung der Burgruine Farnsburg die Aufgaben Bauleitung im Sinne einer Bauherrenunterstützung sowie Bauarchäologische Dokumentation von archäologischen Funden und Befunden. Für die Bauleitung sind die Leistungen für die Phasen 41, 31, 52 und 53 zu erbringen. Für die Bauarchäologische Dokumentation die Phasen 52 und 53.</p> <p>Gemäss SIA-Normen 103 und 112 hat der Auftragnehmer im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates, insbesondere folgende Aufgaben und Funktionen zu übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bauleitung ist für die allgemeine Zielerreichung des Projekts und insbesondere für die Definition und Einhaltung der Leistungs-, Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben verantwortlich.</li> <li>- Sie leitet, koordiniert, rapportiert und unterstützt die Tätigkeiten der Projektbeteiligten (inkl. Bauarchäologische Dokumentation).</li> <li>- Sie sorgt durch initiatives Handeln für eine ziel- und plankonforme Projektbearbeitung, greift ein, falls Abweichungen von den angestrebten Sollwerten zu erwarten sind und</li> </ul>

		<p>informiert die Projektleitung unverzüglich darüber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie unterstützt und vertritt die Projektleitung.</li> <li>- Sie ist für die Organisation und Administration (exkl. Zahlungsverkehr) verantwortlich.</li> <li>- Sie unterstützt die Projektleitung in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Ämtern, Interessenvertretern und Grundeigentümern.</li> <li>- Sie stellt sicher, dass Einzelinteressen stets im Gesamtrahmen beurteilt werden, allfällige auftretende Konflikte überwunden und die Prioritäten innerhalb des Projektes gemeinsam gesetzt werden. Dazu erarbeitet die Bauleitung auf Anweisung der Projektleitung auch Lösungsvorschläge.</li> <li>- Sie informiert die Projektleitung mit regelmässigen Berichten.</li> </ul>
<b>33</b>	<b>.200</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>
	<b>.202</b>	<p><b>Insbesondere wird u.a. auf die folgenden Dokumente verwiesen, welche zwingend als Grundlage für die Projektbearbeitung gelten:</b></p> <p><b>Bauleitung/Bauarchäologische Dokumentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hinweise zur Aufbereitung archäologischer Dokumentationen vor der Abgabe an das Archiv“</li> <li>• „Aufarbeitung der Grabungsdokumentationen“</li> </ul> <p><b>Bauarchäologische Dokumentation (inkl. Grabungsmethodik)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Historische Bauforschung am Bestand“</li> <li>• „Handbuch Grabungsdoku 2007 Version 2 angefangen neu ADAM“</li> <li>• „Dokumentation CAD- und Handzeichnungen Version 3“</li> <li>• „Legende für Zeichnungen“ (Bauforschung)</li> <li>• „Vordefinierte dokumentenplätze“ (Bauforschung)</li> </ul>

<b>34</b>			<b>PHASENÜBERGREIFENDE LEISTUNGEN (ERGÄNZUNGEN, PRÄZISIERUNGEN)</b>
			<u>N. B.:</u> Der Aufwand für die unter Pos. 34 aufgeführten Leistungen ist in die einzelnen Phasen einzurechnen
<b>34</b>	<b>.200</b>	<b>Z</b>	<b>Gesamtleitungsaufgaben</b>
	.201		Die zu erbringenden phasenübergreifenden Leistungen der Gesamtleitung gemäss SIA-Ordnung 103, Art. 2.3.1; 2.3.2; 4.2.2 mit den nachfolgend aufgeführten Ergänzungen/Präzisierungen
	.202		Bauleitung: Die Bauleitung übernimmt die Vertretung des Auftraggebers gegenüber dem Auftragsnehmer und ist Ansprechpartner und Koordinator der in diesem Projekt beteiligten Auftragnehmer. Sie unterstützt und entlastet den Auftraggeber und steht diesem als Stabsstelle zur Seite.
	.203		Bauleitung: Planung von Bau- und Nebenarbeiten incl. Finanzplanung, Rapportierung und Kostenkontrolle nach Vorgaben und in Zusammenarbeit mit der Projektleitung sowie Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen
	.204		<p>Bauarchäologische Dokumentation: Ziel der bauarchäologischen Dokumentation ist zunächst die Dokumentation und relativchronologische Einordnung archäologischer/bauarchäologischer Funde und Befunde, die Auskunft über die bauliche Entwicklung der Burgruine Farnsburg geben. Die Mittel der Dokumentation sind der jeweiligen Situation anzupassen und müssen den aktuellen fachlichen Standards entsprechen. Weiterhin sind alle bei den Sanierungsarbeiten erfolgten baulichen Veränderungen zu dokumentieren. Es werden ein laserscan-generierter Grundrissplan sowie foto- und laserscan-generierte Abwicklungen der Mauerflächen zu Verfügung gestellt.</p> <p>Die Dokumentationsarbeiten erfolgen in erster Linie vor Beginn der Bauarbeiten. Während der Bauarbeiten zu Tage gekommene Befunde werden in Absprache mit der Bauunternehmung, die hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung zu stellen hat, dokumentiert.</p> <p>Die Fertigstellung von der Dokumentation erfolgt zeitnah nach dem Abschluss der Aufnahmen.</p>

35	.300	Z	<b>Phase Submission (41)/Bauprojekt (31)</b>
			<u>Präzisierungen und Ergänzungen zum Leistungsbeschrieb gemäss SIA-Ordnung 103</u>
	.301		Bauleitung: In Zusammenarbeit mit der Zentralen Beschaffungsstelle und der Projektleitung Erarbeitung der Ausschreibungen von Baumeister- und Nebenarbeiten (u.a. Gerüstbauarbeiten). Materielle und rechnerische Prüfung sowie Erstbewertung der Angebote. Teilnahme und Protokollierung der Unternehmergespräche
	.302		Bauleitung: In Zusammenarbeit mit der Zentralen Beschaffungsstelle und der Projektleitung Erarbeitung der Werkverträge für Baumeister- und Nebenarbeiten (u.a. Gerüstbauarbeiten).
	.304		Bauleitung: Mithilfe bei der Formulierung und beim Abschluss von Verträgen mit Dritten
35	.800	Z	<b>Phase Ausführung (52)</b>
			<u>Präzisierungen und Ergänzungen zum Leistungsbeschrieb gemäss SIA-Ordnung 103</u>
	.801		Bauleitung: Leitung des Baubetriebes - Leitung der Arbeiten - Koordination des Bauablaufs (verschiedene Handwerkerarbeiten, sonstige Arbeiten) - Materialbeschaffung - Kostenkontrolle (incl. Rapportwesen, Rechnungskontrolle) - Kontrolle des Zeitplans - Qualitätskontrolle
	.802		Bauleitung: Organisation, Teilnahme und Protokollierung regelmässig stattfindender Bausitzungen und sonstiger Besprechungen. Der Rhythmus der Sitzungen wird von der Projektleitung festgelegt. Die Protokolle werden zeitnah elektronisch versandt.
	.803		Bauleitung: Im Rahmen der regelmässigen Bausitzungen Information der Projektleitung über: - Stand der Arbeiten - Einhaltung von Terminen - Kostenstand - Qualitätskontrollen - eventuelle Probleme und deren Auswirkungen in terminlicher, finanzieller oder qualitativer Hinsicht
	.804		Bauleitung: Zusammenarbeit mit externen Experten (u.a. Mörtelfachleute, Restauratoren, ökologische Baubegleitung, Bundesexperten) und externen Fachstellen
	.805		Bauleitung: Mitarbeit bei der Durchführung von Massnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit ggf. auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten.
	.806		Bauleitung/Bauarchäologische Dokumentation: Bei Bedarf muss die Bauleitung/



		Bauarchäologische Dokumentation kurzfristig auf der Baustelle anwesend sein können (siehe EK 3)
.807		Bauarchäologische Dokumentation: Vorbereitung von Befunden für deren Dokumentation (Reinigung und Präparation)
.808		Bauarchäologische Dokumentation: Zeichnerische steingerechte Handaufnahme bauarchäologisch relevanter Details an Maueransichten und -aufsichten auf der Grundlage laserscan-generierter Aufnahmen (ca. 4'290 m2 Mauerfläche)
.809		Bauarchäologische Dokumentation: Fotografische Aufnahme bauarchäologisch relevanter Details (digitale Aufnahmen)
.810		Bauarchäologische Dokumentation: Beschreibung von bauarchäologisch relevanten Baubefunden
.811		Bauarchäologische Dokumentation: Dokumentation der bei den Sanierungsarbeiten durchgeführten Massnahmen (zeichnerische, fotografische Erfassung und Beschreibung entsprechend der Dokumentation der bauarchäologischen Funde und Befunde; hierzu gehört auch die Dokumentation von Methoden und verwendeten Materialien)
.812		Bauarchäologische Dokumentation: Vollständige Eingabe der erfassten Informationen in das Dokumentationssystem „IMDAS“ der Archäologie Baselland nach deren Vorgaben (u.a. siehe Kap.3.33.200)
.813		Bauarchäologische Dokumentation: Erstellung publikationsfähiger digitaler Bildvorlagen (Fotos, Zeichnungen, Pläne)
.814		Bauarchäologische Dokumentation: Erstellung digitaler vektorisierter Pläne (Mauерflächen, Grundrisse, Schnitte, Detailaufnahmen) mit Eintrag der relativchronologischen Einordnung der Befunde (Bauphasen); die Lesbarkeit mit dem Programm „Adobe Illustrator“ ist zu gewährleisten.
.815		Bauarchäologische Dokumentation: Selbstständige Durchführung regelmässiger Qualitätskontrollen durch den Unternehmer
.816		Bauarchäologische Dokumentation: Zusammenfassende Darstellung der wesentlichen erzielten bauarchäologischen Erkenntnissen nach Abschluss der Jahresetappen
.817		Bauarchäologische Dokumentation: Die oben genannten Leistungen gelten auch für die Dokumentation von archäologischen Funden und Befunden bei allfälligen Bodeneingriffen
.818		Bauarchäologische Dokumentation: Der Bewerber stellt sicher, dass er ausreichend Personal zur Verfügung hat, dass die Dokumentationsarbeiten kontinuierlich und nach Bedarf erfolgen und die Bauarbeiten nicht über das Nötige hinaus verzögert werden
		<u>Anzubietende „besonders zu vereinbarende Leistungen“</u> gemäss SIA-Ordnung 103 Bemerkung: Diese Leistungen sind in den vorgegebenen Stunden enthalten
.819		Bauleitung/Bauarchäologische Dokumentation: Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Anwohnerinformation)
.820		Bauleitung/Bauarchäologische: Dokumentation Sicherstellen von Kontrollen der Ausführung und von zusätzlichen Fachkontrollen
.821		Bauleitung: Sicherstellen der fachübergreifenden Koordination der Arbeiten am Bauwerk

	.822		Bauleitung: Einholen von Sicherheiten wie Garantieleistungen
	.823		Bauleitung: Erstellen eines Übersichtsplan über den Ablauf der Garantien
	.824		Bauleitung: Erstellen eines Terminprogramms für die Mängelbehebung
	.825		Bauleitung: Führen Zahlungswesen inkl. Prüfung NO Unternehmer
<b>35</b>	<b>.900</b>	<b>Z</b>	<b>Phase Inbetriebnahme, Abschluss (53)</b>
			<u>Präzisierungen und Ergänzungen zum Leistungsbeschrieb gemäss SIA-Ordnung 103</u>
	.902		Bauleitung: Koordinieren der Durchführung der sicherheitsorientierten Prüfungen und Qualitätskontrollen
	.903		Bauleitung: Feststellen von Mängeln, Anordnen von Massnahmen und Fristen zu deren Behebung
	.905		Bauleitung: Zur Verfügung stellen der Unterlagen an die Fachdienste des Auftraggebers und Dritte
	.907		Bauleitung: Zusammenstellen der Listen, Beschriebe und Protokolle
	.908		Bauleitung: Abgabe von ausgewählten Unterlagen an den Auftraggeber für die Überführung in Archiv/Datenbanken
	.909		Bauleitung: Zusammenstellen der Bewilligungen
	.910		Bauleitung: Zusammentragen der Verträge und Garantiescheine
	.911		Bauleitung: Durchführen sämtlicher Nachkontrollen mit Rapportierung
	.912		Bauleitung: Einfordern der Schlussabrechnungen Dritter
	.913		Bauleitung: Erstellen der Schlussabrechnungen mit allen beteiligten Unternehmen
	.914		Bauleitung: Erstellen der Dokumente des ausgeführten Werkes gemäss Vorgaben Auftraggeber
	915		Bauarchäologische Dokumentation: Archivfähige Aufbereitung aller Dokumente (Fotos, Zeichnungen, Pläne; Berichte, Korrespondenzen etc.) nach Vorgaben des Auftraggebers (u.a. siehe Kap.3.33.200) und deren ordentliche Übergabe an den Auftraggeber.

## BEILAGEN DES AUFTRAGGEBERS

	• A/ Projektorganisation
	• B/ Mauerplan Burgruine Farnsburg
	• C/ Ausmasse Burgruine Farnsburg

## 4. ANGABEN DES ANBIETENDEN INKL. BEILAGEN (EXKL. PREISANGEBOT)

### 4.1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM ANBIETENDEN

<b>Bewerbung als</b>	_____
Einzelfirma oder Ingenieurgesellschaft	

<b>Name und Adresse des Anbietenden:</b>	_____
<b>Rechtsform</b> des Bewerbers	_____
<b>Bevollmächtigte(r) Vertreter des Anbietenden:</b>	_____
Name	_____
Firma	_____
Telefon, Telefax, E-Mail	_____

#### Bei Ingenieurgesellschaften (INGE):

Namen der INGE-Mitglieder <i>federführende Firma an erster Stelle auführen</i>	geplanter Einsatz in % *	
	Bauleitung	Archäologische Baudokumentation
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

#### Bei Beizug von Spezialisten (Subplaner, z.B. Anbieter Archäologische Baudokumentation):

Namen	Aufgabenbereich	geplanter Einsatz in % *	
		Bauleitung	Archäologische Baudokumentation
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

\* Angaben jeweils ca. in % des Gesamt-Studententotal

**Wurden bereits Aufträge in vorgesehener oder ähnlicher Zusammensetzung durchgeführt?**

<b>Falls ja: Welche Aufträge?</b>	<b>In welcher Zusammensetzung?</b>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

### **Berufshaftpflichtversicherung**

Versicherungsgesellschaft und Police Nr.	<hr/>
Versicherungsleistung pro Ereignis:    Personen CHF	<hr/>
Sachschaden CHF	<hr/>

Der Anbietende bestätigt durch eine Berufshaftpflichtversicherung, für Schäden an Personen und Sachen ausreichend versichert zu sein (weitergehende Deckungszusage). Der Auftraggeber hat das Recht, in die Policen Einsicht zu nehmen und jederzeit den Nachweis über die Zahlung der Versicherungsprämien zu verlangen bzw. sich beim Versicherer zu erkundigen.

Vom Anbietenden ist vor Vertragsabschluss ein Versicherungsnachweis vorzulegen.

## 4.2 FIRMENANGABEN

Dieses Kapitel ist für die Firma (bzw. bei einer INGE und/oder Subplaner für jedes INGE-Mitglied bzw. jeden Subplaner einzeln) auszufüllen.

### Firma und Mitarbeiter

<b>Firmenname:</b>	_____
Rechtsform:	_____
Adresse:	_____
Weitere Niederlassungen:	_____
Seit wann besteht das Unternehmen: <i>Gemäss Eintrag im Handelsregister</i>	_____

		Anzahl Mitarbeiter/-innen (MA), Ganztagesstellen				
Tätigkeitsbereiche	seit (Jahr)	MA mit Hoch- od. Fachhochschulabschluss	Zeichner, Konstrukteure	Bauleiter	MA in Administration	Total
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>Total</b>		_____	_____	_____	_____	_____

### Firmenorganisation (Beilage 2)

### Bestätigung der Gleichstellung von Frau und Mann

Wir bestätigen, dass die Gleichbehandlung von Frau und Mann gemäss Bundesgesetz über die Gleichstellung in unserem Betrieb gewährleistet ist.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Stempel / Unterschrift(en)

## **Verbindliche Vereinbarung des Anbieters über die Zusammenarbeit mit Subunternehmungen**

Wird der Nachweis zur Erfüllung des Eignungskriteriums 2 Erfahrung und Fachkompetenz des Anbieters dahingehend erfolgt, dass einzelne Referenzobjekte durch ein Subunternehmer nachgewiesen wird kann nachträglich keine Wechsel eines Subunternehmers erfolgen.

Ansonsten werden Referenzangaben der Subunternehmungen nicht anerkannt und können zur Erfüllung des Eignungskriteriums nicht beitragen.

Mit der Unterschrift erklären sich die Unternehmung dazu bereit, dass bei Erhalt des Zuschlages verbindlich zusammenzuarbeiten.

Anbieter

Ort, Datum

Firma (Stempel) / rechtsverbindliche Unterschrift

.....

.....

Subunternehmung

Ort, Datum

Firma (Stempel) / rechtsverbindliche Unterschrift

.....

.....

### 4.3 NACHWEIS DER EIGNUNG

Bei der Burgruine Farnsburg handelt es sich um ein Objekt von nationaler Bedeutung. Deshalb ist bei den Sanierungsarbeiten höchste Professionalität erforderlich. Diese soll dadurch gewährleistet werden, dass der Anbietende Erfahrungen im Umgang mit entsprechenden Objekten besitzt (siehe Anforderungen in Ausschreibung C02.02.103). Die Qualifikationen sind zu belegen. Unter "Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen" begründen, weshalb das Referenzprojekt ein geeignetes Beispiel ist, die aufgabenspezifische Kompetenz des Anbietenden darzustellen

#### Referenzobjekt 1 (Bauleitung):

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

#### Referenzobjekt 2 (Bauleitung):

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		



Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

### Referenzobjekt 1 (Bauarchäologische Dokumentation):

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

### Referenzobjekt 2 (Bauarchäologische Dokumentation):

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphase(n):		

Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgaben in einzelnen Projektphasen:		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Honorarsumme (CHF ca.):		
Name/Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

#### 4.4 ANGABEN ZU DEN SCHLÜSSELPERSONEN

Dieses Formular ist für die in den Zuschlagskriterien definierten Schlüsselpersonen auszufüllen. Pro Person sind zwei aufgabenspezifische Referenzobjekte der letzten 10 Jahre aufzuführen. Es können auch Referenzobjekte bei früheren Arbeitgebern angegeben werden.

Unter "Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen" begründen, weshalb das Referenzprojekt und die im Referenzprojekt von der Schlüsselperson wahrgenommene Tätigkeit und Einsatzdauer ein geeignetes Beispiel ist, die aufgabenspezifische Kompetenz der Schlüsselperson darzustellen.

<b>Vorgesehene Funktion im Projekt:</b>	Bauleiter/in	
Name, Vorname, Jahrgang:		
Ausbildung/Diplom und Jahr:		
Im Beruf seit:		
Firma: / In der Firma seit (Jahr):		
Funktion in der Firma:		

##### Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	
Projekt (Kurztitel):	
Auftraggeber:	
Bearbeitete Projektphasen:	
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	
Projektstand:	

Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

### Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

Ohne Bewertung:

<b>Vorgesehene Funktion im Projekt:</b>	Stv. Bauleiter/in	
Name, Vorname, Jahrgang:		
Ausbildung/Diplom und Jahr:		
Im Beruf seit:		
Firma: / In der Firma seit (Jahr):		
Funktion in der Firma:		



Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

Ohne Bewertung:

<b>Vorgesehene Funktion im Projekt:</b>	Stv. Leiter/in bauarchäologische Dokumentation	
Name, Vorname, Jahrgang:		
Ausbildung/Diplom und Jahr:		
Im Beruf seit:		
Firma: / In der Firma seit (Jahr):		
Funktion in der Firma:		

<b>Vorgesehene Funktion im Projekt:</b>	Zeichner/in bauarchäologische Dokumentation	
Name, Vorname, Jahrgang:		
Ausbildung/Diplom und Jahr:		
Im Beruf seit:		
Firma: / In der Firma seit (Jahr):		
Funktion in der Firma:		

#### Referenzobjekt 1:

Bearbeitet durch Firma:	
Projekt (Kurztitel):	
Auftraggeber:	
Bearbeitete Projektphasen:	
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:	
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:	
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):	
Projektstand:	
Zeitraum der Bauausführung:	
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):	

Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

### Referenzobjekt 2:

Bearbeitet durch Firma:		
Projekt (Kurztitel):		
Auftraggeber:		
Bearbeitete Projektphasen:		
Funktion(en) in einzelnen Projektphasen:		
Aufgabe(n) in einz. Projektphasen:		
Gesamteinsatz Schlüsselperson bisher in Stunden (ca.):		
Projektstand:		
Zeitraum der Bauausführung:		
Bausumme von Firma bearbeiteter Teil (CHF ca.):		
Gesamtbausumme Projekt (CHF ca.):		
Name / Tel. Referenzperson Auftraggeber:		
<u>Projekt-Kurzbeschreibung und Bemerkungen:</u>		

## 4.5 NACHWEIS DER VERFÜGBARKEIT DER SCHLÜSSELPERSONEN

### Bauleiter/in

(Angaben in % der üblichen wöchentlichen Arbeitszeit):

	Vorgesehener Einsatz (%)	Durchschnittliche Verfügbarkeit (%)	Verfügbarkeit zu Spitzenzeiten (%)
Während der Phasen 41/31/52/53	_____	_____	_____
Im Folgenden sind die aktuellen Verpflichtungen der/des Bauleiter/in in den Jahren 2019-2022 in anderen Projekten und in der Stammorganisation aufzuführen, mit zugehörigen %-Angaben der Auslastung.			
■	_____		
■	_____		
■	_____		

### Leiter/in bauarchäologische Dokumentation

(Angaben in % der üblichen wöchentlichen Arbeitszeit):

	Vorgesehener Einsatz (%)	Durchschnittliche Verfügbarkeit (%)	Verfügbarkeit zu Spitzenzeiten (%)
Während der Phase 52/53	_____	_____	_____
Im Folgenden sind die aktuellen Verpflichtungen des /der Zeichner/in bauarchäologische Dokumentation 2019-2022 in anderen Projekten und in der Stammorganisation aufzuführen, mit zugehörigen %-Angaben der Auslastung.			
■	_____		
■	_____		
■	_____		

### Zeichner/in bauarchäologische Dokumentation

(Angaben in % der üblichen wöchentlichen Arbeitszeit):

	Vorgesehener Einsatz (%)	Durchschnittliche Verfügbarkeit (%)	Verfügbarkeit zu Spitzenzeiten (%)
Während der Phase 52	_____	_____	_____
Im Folgenden sind die aktuellen Verpflichtungen des /der Zeichner/in bauarchäologische Dokumentation 2019-2022 in anderen Projekten und in der Stammorganisation aufzuführen, mit zugehörigen %-Angaben der Auslastung.			
■	_____		
■	_____		
■	_____		

## 4.6 EINSATZPLAN UND PROJEKTBEZOGENES ORGANIGRAMM

### (Beilage 1)

- Darstellung des Personaleinsatzes (Einsatzplan) mit Erwähnung der Schlüsselpersonen über alle Phasen (41, 31, 52, 53) bzw. Jahresetappen in Std/Monat.
- Projektbezogenes Organigramm über alle Phasen (41, 31, 52, 53) mit Bezeichnung der Schlüsselpersonen, deren Funktion im Projekt und deren Firmenzugehörigkeit, unter Angabe der Stellvertreter.

## 4.7 EINSATZPLAN UND PROJEKTBEZOGENES ORGANIGRAMM

### Nachweis Eignungskriterium 3

Nachweis der geforderten Reaktionszeit, Rückmeldung innert 2 Std. nach Eingang einer Benachrichtigung von der Bauherrschaft an die Unternehmung.

Hiermit bestätigen wir die Einhaltung dieser maximalen Reaktionszeit von 2 Std

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Stempel / Unterschrift(en)

## BEILAGEN DES ANBIETENDEN

Nr.	Beilage
-----	---------

1	Einsatzplan und Projektbezogenes Organigramm
---	--

2	Firmenorganisation
---	--------------------

3	
---	--

4	
---	--



## **5. PREISANGEBOT INKL. BEILAGEN**

### **5.1 ALLGEMEINES ZUM PREISANGEBOT**

#### **51 .100 PREISANGEBOT**

- .101 Es sind Netto-Angebote einzureichen. Rabatte, Skonti und allfällige weitere Abzüge müssen im Angebot aufgeführt werden. Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.
- .102 Die Ermittlung des Honoraraufwandes ist transparent und nachvollziehbar aufzuzeigen; dies gilt auch für Globalen und Pauschalen. Sie muss auch als Basis für die Vergütung allfälliger späterer Zusatzleistungen anwendbar sein.
- .103 Die Angebotssumme (Angebotspreis) setzt sich zusammen aus den Honorarkosten (inkl. den Nebenkosten), allfälligem Rabatt und Skonto sowie der Mehrwertsteuer.

#### **51 .200 NEBENKOSTEN**

- .201 Die Nebenkosten sind Bestandteil der Stundenansätze und umfassen folgende Elemente:  
Reisezeit, Reisespesen und Wegentschädigung, Ferienvergütungen, Verpflegungs- und Unterhaltskosten, die Zurverfügungstellung von erforderlicher Ausrüstung und Infrastruktur sowie Kopierkosten für Lichtpausen, Fotokopien, CAD-Plots etc.  
Arbeitskopien (im Mittel 2-fach) z.H. Auftraggeber.  
Arbeitskopien für internen Gebrauch.
- .202 Allfällige Nacht- und Wochenendarbeit müssen in die Stundenansätze eingerechnet werden und werden nicht separat vergütet.
- .203 Allfällige Fremdkosten z.B. für den Bezug von Geometerdaten werden nach Aufwand vergütet. Sie sind nicht in das Angebot einzurechnen.

## 5.2 ÜBERSICHT STUNDENAUFWAND

Bauleitung		BauleiterIn	Weitere Mitarbeiter	GESAMT
41/31	Ausschreibung, Bauprojekt	_____	_____	_____
52	Ausführungsprojekt	_____	_____	_____
53	Inbetriebnahme, Abschluss	_____	_____	_____
<b>Studentotal</b>		_____	_____	_____

Bauarchäologische Dokumentation		Leiter/in Bauarchäologische Dokumentation	ZeichnerIn	Hilfszeichnerin	AusgräberIn	Hilfskraft Reinigung Mauerwerk	Zeichner/In Ausarbeitung Pläne	Gesamt
52	Ausführungsprojekt	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>Studentotal</b>		_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Der Stundenaufwand GESAMT ist aus der Beilage 4 (Kapitel 5.4) zu übernehmen und nach den OBEN definierten Mitarbeitern aufzuschlüsseln.

Allfällige Mehrleistungen und Zusatzleistungen sind immer vor Inangriffnahme zu offerieren.

Mehrleistungen und Zusatzleistungen werden auf der Basis der Offerte vergütet.

Die Honorierung von Lehrlingen und Praktikanten erfolgt mit den zum Zeitpunkt der Leistungserbringung vorgesehenen Ansätzen der KBOB Empfehlung 2016 zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren.

### 5.3 ÜBERSICHT PREISANGEBOT

Honorare je Phase sind aus der Beilage 4 Kapitel 5.4 zu übernehmen.

Phasen/Module		Honorare		TOTAL
		CHF	Art *	CHF
41/31	Ausschreibung/Bauprojekt	_____	Z	_____
52	Ausführungsprojekt	_____	Z	_____
5	Inbetriebnahme, Abschluss	_____	Z	_____
	<b>TOTAL</b>	_____		_____

\* Vergütungsart: Z = nach dem effektiven Zeitaufwand

Nebenkosten: Die Nebenkosten sind Bestandteil der Stundenansätze.

	%	CHF
Total Honorare		_____
Rabatt	_____	_____
Zwischentotal inkl. Rabatt		_____
Zwischentotal vor MwSt.		_____
Mehrwertsteuer	7,7	_____
<b>Angebotssumme (Gesamttotal inkl. MwSt., inkl. NK)</b> Zu übertragen auf das Formular Angebot		_____

## 5.4 BEILAGEN DES ANBIETENDEN ZUM PREISANGEBOT

Die **Beilage 4**, Kap. 5.4. ist vom Anbietenden vollständig auszufüllen. Die entsprechenden Ergebnisse sind in die Tabelle Kapitel 5.3 zu übertragen

Mit dem Preisangebot einzureichende Beilagen:

Nr.	Beilage
-----	---------

4	Personalliste des Anbieters mit Honorarkategorie und Ansätzen
---	---

## Beilage 4

### Personalliste des Anbieters mit Honorarkategorien und Ansätzen

#### Honorar im Zeittarif mit Kostendach

Bauleitung	HONORAR		TOTAL
	Aufwand Vorgabe Anzahl h	Ansatz CHF/h	
Bauleitung (Büroarbeiten)	635		
Bauleitung (Baustelle)	1'260		
Bauleitung (Besprechungen)	320		
Öffentlichkeitsarbeit	65		
<b>Bauleitung Studententotal</b>	<b>2'280</b>		

Die Nebenkosten sind Bestandteil der Stundenansätze.

Zellen vom Anbietenden auszufüllen

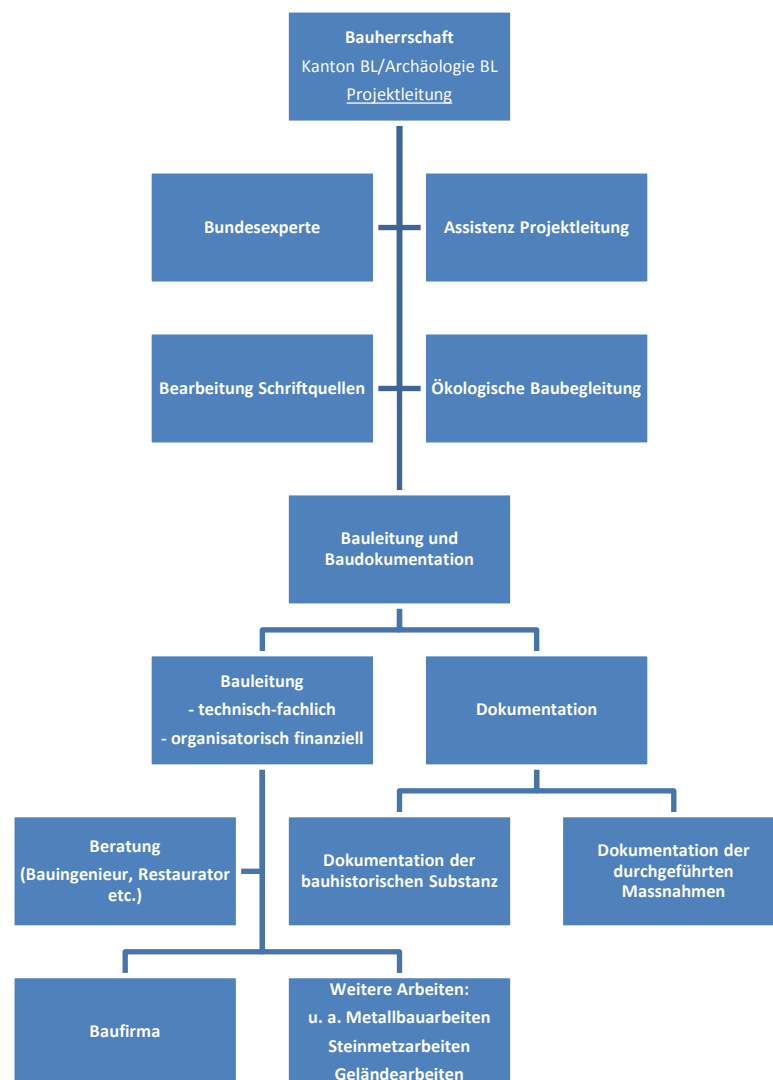
Bauarchäologische Dokumentation	HONORAR		TOTAL
	Aufwand Vorgabe Anzahl h	Ansatz CHF/h	
Leiter/in bauarchäologische Dokumentation	400		
ZeichnerIn	2'000		
HilfszeichnerIn	1'000		
AusgräberIn	450		
Hilfskraft Reinigung Mauerwerk	450		
Zeichner/In Ausarbeitung Pläne	1'200		
<b>Bauarchäologische Dokumentation Studententotal</b>	<b>5'500</b>		

Die Nebenkosten sind Bestandteil der Stundenansätze.

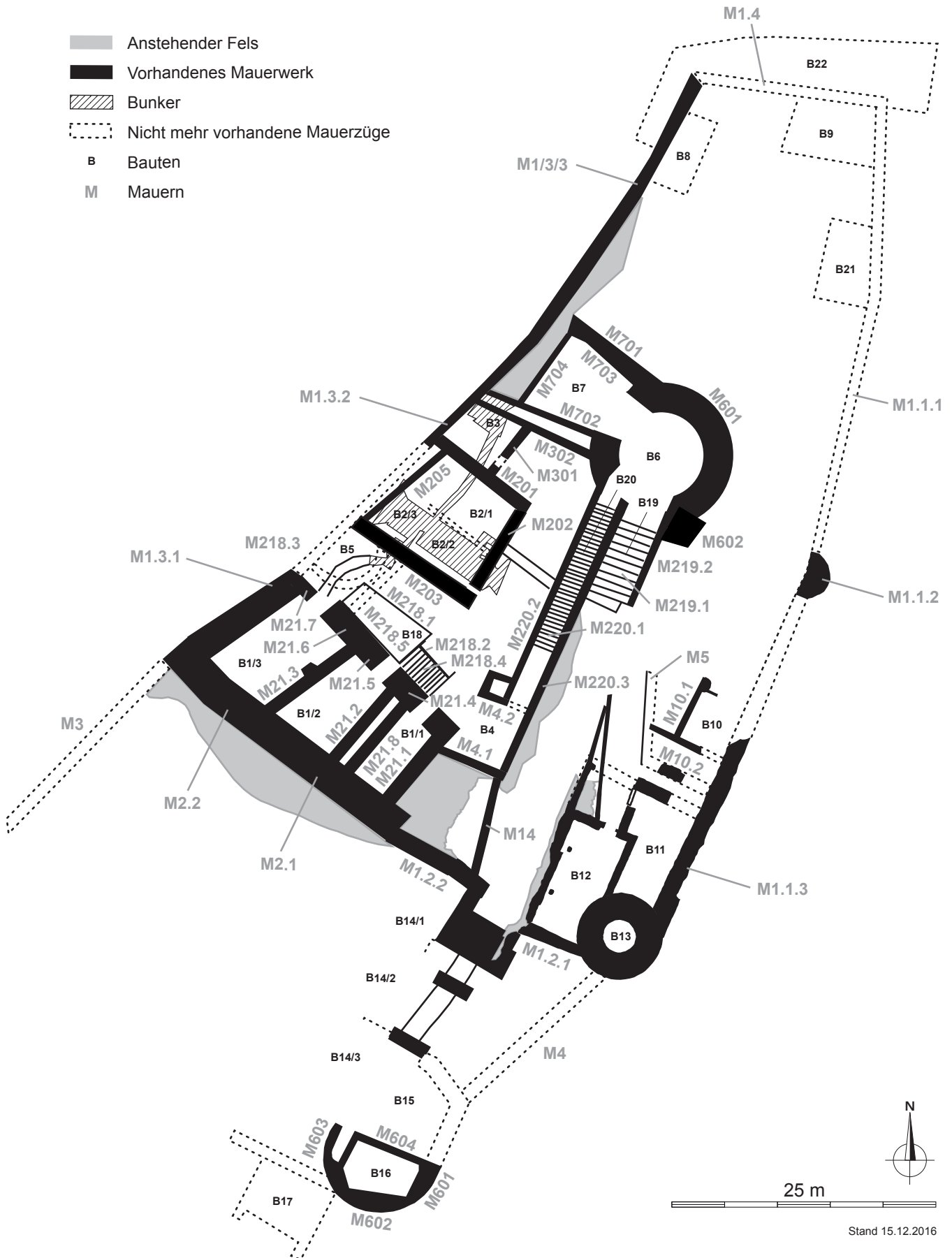
Zellen vom Anbietenden auszufüllen

## Beilage A

### Projektorganisation Sanierung Farnsburg



- Anstehender Fels
- Vorhandenes Mauerwerk
- Bunker
- Nicht mehr vorhandene Mauerzüge
- B** Bauten
- M** Mauern



Bauten/Mauern	L	H	Stärke	Fläche in m <sup>2</sup>	Volumen in m <sup>3</sup>	M verfugen m <sup>2</sup>	M'Schale Neuaufbau m <sup>2</sup>	M'Werk Neuaufbau m3	M'Krone Neuaufbau m3	Kr'Abdeckung m2		
M1 Beringmauer												
M1.1.2 Mauerturm	13.00	8.00	1.00	104.00	104.00		104.00		13.00			
M1.2.2 zwischen Brücke und Schildmauer	5.00	3.00	1.00		15.00				5.00			
M1.2.2a	5.00	3.00		15.00		7.50	1.50					
M1.2.2i	5.00	2.00		10.00		5.00	1.00					
M1.3.1 westliche Beringmauer, südlicher Teil	12.00	6.50	1.20		93.60				14.40			
M1.3.1a	12.00	5.00		60.00		18.00	18.00					
M1.3.1i	12.00	8.00		96.00		9.60						
M1.3.2 westliche Beringmauer, mittlerer Teil	27.00	5.00	1.20	135.00	162.00				32.40			
M1.3.2a	27.00	5.00		135.00		67.50	27.00					
M1.3.2i	27.00	1.20		32.40		16.20	6.48					
M1.3.3 westliche Beringmauer, nördlicher Teil	30.00	16.50	1.20	495.00	594.00				36.00			
M1.3.3a	30.00	18.00		540.00		432.00	108.00					
M1.3.3i	30.00	15.00		450.00		45.00						
Gesamt					2072.40	968.60	600.80	265.98	0.00	100.80	0.00	
M2 Schildmauer												
M2.2 Schildmauer, westlicher Teil	15.00	17.50	4		1050.00				60.00			
M2.2a	15.00	20.00		300.00		150.00	90.00					
M2.2i	15.00	15.00		225.00		112.50	67.50					
Gesamt					525.00	1050.00	262.50	157.50	0.00	60.00	0.00	



## Sanierung Burgruine Farnsburg 2019-2022

## Mauerwerk mit Sanierungsmassnahmen (Schätzung)

<b>B1 Palas</b>																			
M21.1																			
Ostmauer	9		1.6			14.40								14.40					
M21.1a	9	7		63.00			6.30		6.30										
M21.1i	9	1.2		10.80			1.08		1.08										
M21.2																			
Mauer zwischen B1/1 und B1/2	7.3	3.5	0.7			17.89								5.11					
M21.2i	7.3	3.5		25.55			2.56		2.56										
M21.3																			
Mauer zwischen B1/2 und B1/3	8.4	2.5	0.7			14.70								5.88					
M21.3a	8.4	2.5		21.00															
M21.4																			
Nordmauer Ost	7.5	2.5	2.5			46.88								18.75					
M21.4a	7.5	2.5		18.75			9.38		9.38										
M21.4i	7.5	2.5		18.75			9.38		9.38										
M21.5																			
Nordmauer Mitte Ost	5.5	1.30	2.5			17.88								13.75					
M21.6a	5.5	1.4		7.70			0.77												
M21.6i	5.5	1.2		6.60			0.66		0.66										
M21.6																			
Nordmauer West 1	3.5	3	2.5			26.25					7.00			8.75					
M21.6a	3.5	3		10.50			5.25		1.05										
M21.6i	3.5	3		10.50			5.25		1.05										
M21.7																			
Nordmauer West 2	2	1.93	0.7			2.70								1.40					
M21.7a	2	0.85		1.70			0.85		0.34										
M21.7i	2	3		6.00			3.00		1.80										
M21.8																			
Mauer zwischen B1/1 und B1/2	7.5		0.5			3.75								3.75					
M21.8a	7.5	1.1		8.25			1.65		0.83										
M21.8i	7.5	1.1		8.25			1.65		0.83										
<b>Gesamt</b>					<u>200.85</u>		<u>140.68</u>		<u>47.77</u>		<u>35.24</u>		<u>7.00</u>		<u>71.79</u>		<u>0.00</u>		

**Sanierung Burgruine Farnsburg 2019-2022**
**Mauerwerk mit Sanierungsmassnahmen (Schätzung)**

<b>B2 Amts- und Wohngebäude</b>																			
M201																			
Nordmauer	10.5	14	1.2			176.40								12.60					
M201a	10.5	14		147.00			102.90		14.70										
M201i	10.5	14		147.00			102.90		14.70										
M202																			
Ostmauer	7	0.95	0.9			5.99								6.30					
M202a	7	0.95		6.65			0.67												
M202i	7	0.95		6.65			0.67												
M203																			
Südmauer	10.5	1	1			10.50								10.50					
M203a	10.5	1		10.50			1.05		0.11										
M203i	10.5	1		10.50			1.05		0.11										
<b>Gesamt</b>						<b>328.30</b>		<b>192.89</b>		<b>209.23</b>		<b>29.61</b>		<b>0.00</b>		<b>29.40</b>		<b>0.00</b>	
<b>B 3 Kapelle</b>																			
M301																			
N-S-Mauer	6.7	5	0.8			26.80										5.36			
M301a	6.7	5		33.50			10.05		6.70										
M301i	6.7	5		33.50			10.05		6.70										
M302																			
W-O-Mauer																			
M302a	12.5	10	0.5	125.00			62.50		50.00					6.25					
<b>Gesamt</b>						<b>67.00</b>		<b>26.80</b>		<b>82.60</b>		<b>63.40</b>		<b>0.00</b>		<b>6.25</b>		<b>5.36</b>	

## Sanierung Burgruine Farnsburg 2019-2022

## Mauerwerk mit Sanierungsmassnahmen (Schätzung)

<b>B 6 Blauer Turm</b>																			
M601	12	3.80	2.8			127.68											33.60		
M601a	17	6		102.00			10.20												
M601i	7.5	1.6		12.00			1.20		0.00										
Strebepfeiler M602	2.5	4	1	10.00		10.00	1.00		2.00										
<b>Gesamt</b>					<u>124.00</u>	<u>137.68</u>		<u>12.40</u>	<u>2.00</u>		<u>0.00</u>		<u>0.00</u>		<u>33.60</u>				
<b>B7 Brunnenhaus</b>																			
M701																			
N-Mauer	8.6		0.8			6.88							6.88						
M701a	8.6	5	0.8	43.00			4.30		21.50										
M701i	8.6	0.9	0.8	7.74			0.77		2.32										
M702																			
Mauer, Bereich Bunker	11	6	0.8			52.80							8.80						
M702a	11	6	0.8	66.00			6.60												
M704																			
Westmauer	5.5	2	1			11.00							5.50						
M704i	5.5	2	1	11.00			1.10												
M703																			
Brunnenrand	12.5	0.70	0.8			7.00							10.00						
M703a	12.5	0.6	0.8	7.50			0.75		6.00										
M703i	12.5	0.8	0.8	10.00					8.00										
<b>Gesamt</b>					<u>145.24</u>	<u>77.68</u>		<u>13.52</u>	<u>37.82</u>		<u>0.00</u>		<u>31.18</u>		<u>0.00</u>				
<b>B17 Bollwerk</b>																			
M16.1																			
Drittel Ost	5.3	5	3.3	26.50		87.45	13.25		7.95				17.49						
M16.2																			
Drittel Süd	6.8	3	3.3	20.40		67.32	10.20		6.12				22.44						
M16.3																			
Drittel West	7.6	3	3.3	22.80		75.24	11.40		6.84				25.08						
M16.4																			
N-Seite	9.8	1.6	0.8	15.68		12.54	7.84		4.70				7.84						
<b>Gesamt</b>					<u>85.38</u>	<u>242.55</u>		<u>42.69</u>	<u>25.61</u>		<u>0.00</u>		<u>55.36</u>		<u>0.00</u>				

<b>B18 Treppe und Podest zum Palas</b>																			
M218.1																			
N-Mauer Podest	5.5	2.5	2.8				38.50								15.40				
M218.1a	5.5	2.5			13.75			1.38			1.38								
M218.2																			
Treppenwange	4.5	1.5	0.5				3.38									0.00			
M218.2a	4.5	1.5			6.75			3.38			3.38								
M218.3																			
Westmauer Podest	2.8	3	0.5				4.20									0.00			
M218.3a	2.8	3			8.40			0.84			1.68								
M218.4																			
Treppe	4.5	2	1.8				16.20									0.00			
M218.4	4.5	2			9.00			4.50						4.50					
M218.5																			
Podest	5		2.8				14.00									14.00			
Gesamt						37.90		76.28		10.09		6.43		0.00		19.90		14.00	
<b>B19 Treppe zum Podest unterhalb von B20</b>																			
M219.1																			
Treppe	10.5		2.5				26.25												
M219.2																			
Treppenwange	11	3	0.9				29.70												
M219.2W	11	3	0.9		33.00			16.50		9.90									
Gesamt						33.00		27.98		16.50		9.90		0.00		0.00		0.00	
<b>B20 Lange Stiege</b>																			
M220.1																			
Treppe	23		2.2				50.60							50.60		0.00			
M220.2																			
Treppenwange West	23	1.40	0.7				22.54									16.10			
M220.2a	23	2.5			57.50														
M220.2i	23	0.3			6.90														
M220.3																			
Treppenwange Ost	23		0.7																
M220.3	23	20	0.7		460.00			230.00		92.00									
Gesamt						524.40		73.14		230.00		92.00		0.00		50.60		16.10	
<b>B4 Pfisterhaus</b>																			
M4.1																			
Südmauer	4.2	9.43	0.8				31.67							3.36		0.00			
M4.1i	4.2	0.85						0.10											
M4.1a	4.2	18			75.60			37.80		7.56									
M4.2																			
Mauergeviert	7.5	1	0.6		7.50			3.75											
Gesamt						83.10		31.67		41.65		7.56		0.00		3.36		0.00	

## Sanierung Burgruine Farnsburg 2019-2022

### Mauerwerk mit Sanierungsmassnahmen (Schätzung)

[illegible]